



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IX. Wie vn[d] mit w[as] Ceremonien die Tempel gewichen werden/ vnd
was solche Ceremonien bedeute[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am eylfften Sonntag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit. Die neunde Sermon. Wie / vnd mit was Cerimonien die Tempel gewiechen werden / vnd was solche Cerimonien bedeuten.

Ober die Wort.

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten / einer ein Pharisaeer / der ander ein offner Sänder. Lucas. cap. v. 10.



Nur Menschen wissen vnd verstehen nicht was Kirchen weyhen seynde / vnd wie man die Kirchen weyhet: Dersach / sie haben nie keine Kirchen gesehen weyhen: vnd die jentigen / welche gleich gesehen haben Kirchen weyhen / haben dieselben Cerimonien nicht verstanden. Derhalben / damit die jentigen / welche niemals gesehen haben / wie man die Kirchen weyhet / wissen vnd lernen mögen / was Kirchen weyhen sey / vnd wie man die Tempel vnd Kirchen weyhet: vnd die jentigen / welche wissen vnd gesehen haben / wie die Tempel gewiechen werden / erfahren mögen / was die Cerimonien / welche man bey den Kirchen weyhen brauchen / bedeuten: als mus ich hiermit offentlich predigen vnd lehren / wie / vnd mit was Cerimonien die Tempel gewiechen werden / vnd was solche Cerimonien bedeuten / mit Wirt / man wolle mich mit Gedult anhören.

Also / vnd auff diese Wais werden die Tempel eingewiechen: die Kirche / welche soll gewiechet werden / wirdt zugeschlossen / vnde ist niemandt darinnen / ohne der Diacon / das ist / der Euangelier: der Bischoff aber mit seine Clero stehet vor der Kirchthür / vnd weyhet Wehwasser / in welches er Salz ehut / vnd vnder dessen brennen innen in der Kirchen zwölff Leichter / vor den zwölff Creuzen / welche an die Kirchwandt gemahlet seynde: darnach gehet der Bischoff mit dem Clero / vnd dem andern Volck außsen vmb die Kirchen drey mahl / vnd besprengt sie außsen mit Wehwasser / vnd so offtet er zu der Kirchthür kompt / so schlegt er mit seinem Stab an das Kirchthor / vnd spricht auß dem Psalmen Davids: *Attolite portas principes vestras / & eleuamini porte aeternales. & introibit rex gloria.* Das ist auß Teutsch so viel gesagt: *Ihr Fürsten thut auff ewere Pforten / vnd ihr ewige Pforten thut euch auff / daß hinein gehe der König der Ehren.* Der Euangelier / welcher in der Kirchen ist / antwortet auß dem Psalmen Davids: *Quis est iste rex gloria: Wer ist der selbig König der Ehren:* Als dann spricht der Bischoff: *Dominus fortis & potens. Dominus potens in praelio.* Es ist der Herr stark vnd mechtig / der Herr stark mechtig im Streit. Vnd wann der Bischoff zum dritten mahl anklopffet hat / so machet man ihme auff / alsdann gehet er hinnein mit etlichen Dienern / vnd bleibt der Clero samit dem Volck draussen stehen / vnd wann er nuhn hinnein gehet / spricht er: *pax huic domui.* das ist / Friede sey diesem Hauß. Dann vnser Herr Christus spricht: *Wo ihr in ein Hauß kompt / da sprecht zu erst / Friede sey diesem Hauß / vnd so daselbst wird ein Kind des Friedes sein / so wirdt ewer Fried auff ihme beruhen.* Darnach bettet er die Litanej: das Paniment in

der Kirchen wirdt auch mit Aschen vnd Sande Creuzweis bestrawet / vnd schreibet der Bischoff mit seinem Stab das A B C lateinisch vnd Griechisch creuzweis daretin: widerumb weyhet der Bischoff ein ander Wasser / vnd thut in dasselbige Salz vnd Wein / vnd weyhet mit demselben Wasser die Altar / darnach salbet er die 12. Creuz an den Wänden mit Chrysam.

Solche Cerimonien bedeuten dieses: die Tempel seynde Abbildung der frommen vnd gottseligen Christen / vnd ist ein jeder frommer gottseliger Christ Gottes Tempel / welches der heylig Apostel Paulus bezeugt / mit diesen Worten: *Wisset ihr nicht: daß ewer Leib ist des heyligen Geistes / der in euch ist. Gleich wie nun der Mensch durch das Wasser / vnd den heyligen Geist in einem Tempel Gottes gewiechen wirdt / welches geschicht wann der Mensch getauffet wirdt. Damit aber nun die Figur / vnd das Bildniß dem Werck selbft gleichförmig vnd ähnlich sey / so müssen auch die ewerliche Tempel vnd Kirchen mit Wasser zu Tempeln vnd Gottshäusern gewiechen werden.*

Nuhn möcht aber einer gedentck en oder sagen / warum braucher man Salz / beneben dem Wasser / wann man einen Tempel weyhet / vnd braucher man doch kein gesalzen Wasser / wann man einen Menschen taufft: dann vnser Herr Christus spricht: *Es sey dann / daß jemand widerumb geboren werde auß dem Wasser vnd heyligen Geist / so kan er nicht eingehen in das Reich Gottes.* Er sagt nicht / es sey dann daß jemandt widerumb geboren werde auß dem Wasser / auß dem Salz / vnd dem heyligen Geist? Daraus antwortlich also: der Schrift nach wird durch das Salz die Weisheit verstanden: *Erwere Rede sey allezeit mit Salz gewürzet.* spricht der Paulus: vnd vnser Herr Christus spricht: *Habt Salz in euch / Fried vnder einander.* Von deswegen mußte alles Dyster mit Salz gesalzen werden. Daraus erscheinet / daß Salz so viel als Weisheit in der Schrift bedeutet: dann gleich wie das Salz ein Würz ist der leiblichen Speisen / also ist die Weisheit ein Würz der andern Tugenten. Daher kompt / daß man den Kindern / ehe man sie taufft / Salz in den Mundt gibet / *vt quod actu habere non possint habeant saltem significatione Sacramenti.* Deswegen wirdt auch das Wehwasser ohne Salz nicht gewiechen. Der Bischoff / welcher einen Tempel weyhet / gehet drey mahl vmb den selbigen / vnd besprengt ihn: deswegen / weis die Menschen zu Tempeln Gottes gewiechen seynde / auch drey mahl mit dem Wasser der Tauff müssen besprengt werden: zu dem werden auch deswegen die Kirchen / in deren Einwehungen mit Wehwasser besprengt: erstlich / damit der Teuffel darvon hinweg getrieben werde dann das Wehwasser hat die Krafft vñ Tugent an sich / daß es den Teuffel von sich treibe. Zum

Pfal. 27.

Luc. 10.

1. Cor. 6. 19
2. Cor. 6. 16

1. Ion. 3.

Colos. 4.

Marci. 1. 10 & 11

Zum

Zum 2. damit die Kirche gereinigt vnd aufge-
 leuert werde/dan alle Dinge auff Erden seindt we-
 gen vnser Sünde verderbt/vn schenftlich gemacht
 derhalben müssen alle Dinge durch die Kirchen
 vnd Capellen welche zu weihen seindt mit Weyh-
 wasser besprengt/damit der Fluch Gottes darvon
 vertrieben/vnd Gottes Gebenedeyung darüber ge-
 bracht werde / dann G D Er hat die Erde mit ihren
 Früchte versucht / darumb weil der Mensch durch
 deren Frucht ist betrogen worden: das Wasser aber
 ist nicht versucht worden: von des wegen hat vnser
 Herr Christus Fisch gefressen. Man stehet aber nicht /
 daß er habe Fisch gefressen / sondern dem Dinstamb.
 In dem der Priester: maht vmb die Kirchen gehet/
 das bedeutet die 3. Gäng / welche vnser Herr Chri-
 stus gethan hat wegen der Heiligung der Menschheit
 zu Tempeln Gottes. Der 1. Gang ist in dem er vom
 Himmel in die Welt komm: n ist. Der 2. Gang ist in
 dem er auß der Welt in die Vorhell der Väter ge-
 fahren ist. Der 3. Gang ist als er auß der Vorhell
 der Väter gen Himmel gefahren ist. Die 3. Gäng
 vmb die Kirche bedeutet auch/das die Kirche zu Eh-
 ren der H. Dreyfaltigkeit geweiht werde. Der Bis-
 schoff klopffet auch dreymal das Kirchthor/das
 selbige bedeutet die dreyley Rechte / welche Chri-
 stus zu seinen Tempeln / vnd zu den Menschen wel-
 che seine Tempel seyn wollen / vnd zu seiner Christli-
 chen Kirchen hat / von des wegen man Herz vnd
 Ohren auffhinh/vn ihn einlassen solle. Er hat Rechte
 zu seinen Tempeln vnd Kirchen / wegen seiner Er-
 schaffung: er hat ein Recht darin wegen seiner Er-
 lösung / weil er sie erlöset hat: er hat Recht darzu / we-
 gen der Verheissung der ewigen Herrschafft. Wie
 derumb bedeuten die 3. Anknopffung mit dem Bi-
 schoffsstab an die Kirchthür / die Predigten des H.
 Euangeli: dann was bedeutet der Bischoffsstab
 anders / als Gottes Wort? da also stehet geschrieben:
 Er wirdt das Erdreich mit seines Mundes
 Worten schlagen. Das ist mit dem Wort seines
 Mundes: darumb stüdet vns das Anknopffen des
 Weyh/bischoffs an der Kirchthür fürwan Christus
 wölle zu seinem Tempel / vnd zu seinen Menschen
 mit seiner Genad vnd Heiligung kommen / so klopff-
 fer er mit seinen Predigten an die Ohren / vnd läst
 vns predigen / dan die Ohren seindt Thüren / durch
 welche das Wort Gottes zu dem Menschen gehet.
 Von diesen Pforten stehet also geschrieben: Auff
 daß ich erzehle allen deinem Preyß inn den
 Pforten der Töchter Syon. Was seindt die
 Pforten der Töchter Syon allhier anders / als die
 Ohren der Glaubigen? Zum 3. bedeutet das drey-
 maht Anknopffen des Bischoffs an das Kirchthor /
 daß die Vnglaubigen durch die Predigten der Hir-
 ten vnd Seelsorger zum Glauben bekehret werden:
 dann durch die Predigten werden die Pforten der
 Gerechtigkeit auffgehan / vnd die in dieselben Pfor-
 ten gehen / bekennen den Glauben. Darumb stehet
 im Psalmbuch also geschrieben: Thut mir auff
 die Pforten der Gerechtigkeit / daß ich da-
 hineingehe / vnd den H. Erren bekenn. Vnd
 ferner spricht der Psalmist: Dis ist die Pforten
 des H. Erren / die Gerechten werden da hinein-
 mein gehen. Darumb schlagen nun die Hirten vnd
 Seelsorger mit dem Stab des Wortes Gottes an
 der Vnglaubigen Herzen / vnd sprechen: Ihr
 Fürsten / das ist / ihr Menschen / die ihr dem Für-
 sten dieser Welt / das ist / dem Teuffel gleich seyd /

vnd Fürsten dieser Welt genennet werdet: Thut
 auff ewere Thoren vnd Pforten. Das ist thut
 die Vnwissheit von ewern Herzen hinweg. Der
 Diacon / welcher in der Kirchen ist / antwortet in
 der Person der Vnglaubigen vnd Sünder die von
 Gott nichts wissen noch wissen wölle: Quis est rex
 iste glorie: Wer ist derselbige König der Eh-
 ren? Der Bischoff gehet mit mir zu weihen oder drey-
 ein in die Kirch / weil vnser Herr Christus auch nur
 drey zu ihm nahme / als er auß dem Berg verklärer
 wardt / vnd für die Kirche bath.
 Nachmals seht der Bischoff nitder / vnd bereet die
 Litanej / damit Gott das selbige Haupt heyligen in die
 le: weil auch vnser Herr Christus vor seinem ley-
 den sich gedemüthet vnd für seine Aposteln gewitten
 hat / vnd gesprochen: Heylige seyd in der Wahrheit.
 Ferner schreibet auch der Bischoff das A B C mit
 griechischen vnd lateinlichen Buchstaben / er schreibet
 es aber mit mehrer als schon Buchstaben / weil die
 Jüden von dem Glauben abgefallen seindt: er
 schreibet erstlich von der linken Seiten des Auf-
 gangs der Sonnen / bis in die rechte Eck / in des N.
 dergans der Sonnen: nachmals schreibet er von
 der rechten Ecken des Aufgangs der Sonnen /
 bis in die lincke Ecken des N. dergangs der Son-
 nen: dieses bedeutet / daß das Volk / welches zu-
 vor recht war / linc worden ist: vnd welches zu vor
 das Haupt war / nachmals der Schwung worden
 ist: in dem er schreibet von der linken Ecken / bis in
 die rechte Eck: n: das bedeutet / daß das Volk /
 welches zu vor linc gewesen / nunmehr recht wor-
 den ist. Es werden aber 12. Creuz in die Kirchen ge-
 mahlet. Erstlich dem Teuffel zu einem Schrocken /
 damit die Teuffel / welche auß derselben Kirchen vñ
 Capellen getrieben seindt / wan sie ur das Zeichen
 des H. Creuzes sehen / sich entsetzen / vnd nicht das
 rein kommen. Zum 2. seindt darumb die Creuz an
 den Wänden der Kirchen angemahlet den Tri-
 umph: dann die Creuz seindt Christi Fahnen vnd
 Zeichen seines Siegs. Damit man nun sehe / daß
 der Orth Christo vnderworfen / so werden Creuz
 zeichen daretin gemahlet.
 Zum 3. werden des wegen die Creuz an die Wän-
 de der Kirchen gemahlet / damit die jentigen / welche
 es sehen / sich erinnern / daß Christus seine Kirchen
 vnd Tempeln durch sein leyden vnd Sterben ge-
 weihen hat: vnd werden also auch die kleinen Kim-
 der mit dem Zeichen des heyligen Creuzes zu Tem-
 peln Gottes geweiht. In dem hohen Lied Salo-
 mons stehet also: Setz mich wie ein Siegel auff
 dein Herz / vnd wie ein Siegel auff
 deinen Arm. Darumb setzen wir Christum vn-
 sern Herren / als ein Siegel auff der kleinen Kim-
 der Herz / in dem wir sie mit dem Zeichen des H.
 Creuzes bezeichnen. Die 12. Liechter vor den 12.
 Creuzen bedeuten die 12. Aposteln / welche durch den
 Glauben des H. Creuzes die ganze Welt erleuch-
 tet haben. Durch welcher Liecht die Finsternuß vnd
 Irthumb seindt vertrieben worden / darumb spricht
 vnser Herr Christus zu seinen Aposteln: Ihr seyd
 das Liecht der Welt. Diese Liechter der Welt
 haben die Welt mit dem Glanz des H. Euangeli
 erleuchtet vnd mit Lieb einzündet. Das öl darmit
 die Creuz gesalbet wurden / bedeutet die Keintzkeit
 vnd den Glanz des Bewissens. Der Balsam bes-
 deutet den auren Geruch eines guten Namens /
 welchen ein Mensch haben muß / der ein Tempel
 Gottes des H. Erren seyn vnd bleiben will.

Matth 6

10a 17 17

2.

2.

2.

Cant. 2. 6

Matth 17

1. 7

Ann

Fig. 11 4

Phil 9. 13

Fig. 19. 13